REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN



Menschenrechte in Liechtenstein

Zahlen und Fakten 2023

Ergänzungsdokument

Dieses Dokument stellt eine Ergänzung zum Bericht «Zahlen und Fakten zur Menschenrechtssituation in Liechtenstein 2023» dar. Es beinhaltet eine ausführliche Auflistung aller internationalen Abkommen sowie nationalen Gesetze, die für das Fürstentum Liechtenstein relevant sind.

Der Bericht «Menschenrechte in Liechtenstein. Zahlen und Fakten 2023» sowie dieses Ergänzungsdokument sind auf dem Serviceportal des Amts für Auswärtige Angelegenheiten abrufbar (https://aaa.llv.li ; Rubrik «Publikationen und Berichte»).

Zudem finden Sie beide Dokument auch auf der Homepage des Liechtenstein-Instituts unter nachfolgendem Link: https://www.liechtenstein-institut.li/publikationen/menschenrechte-liechtenstein-zahlen-und-fakten-2023-hg-regierung-des-fuerstentums-liechtenstein.

Herausgeber
Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Amt für Auswärtige Angelegenheiten
Kirchstrasse 9
9490 Vaduz

Redaktion
Patricia Hornich

Liechtenstein-Institut
St. Luziweg 2
9487 Gamprin-Bendern

Bildautor
Marco Nescher

Vaduz, September 2024

Der vorliegende Bericht wurde vom Liechtenstein-Institut im Auftrag des Amts für Auswärtige Angelegenheiten erstellt.
Redaktionsschluss: 08.09.2024

Inhaltsverzeichnis

Internationale Abkommen 2
Nationale Gesetze 7



INTERNATIONALE ABKOMMEN

Nachstehend werden die wichtigsten menschenrechtsrelevanten internationalen Abkommen aufgelistet, die in Liechtenstein anwendbar sind. Die Farbmarkierungen signalisieren, für welche Kategorien von Menschenrechten sie von Bedeutung sind.

Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK/ECHR) vom 4.11.1950 (LGBl. 1982.060.001): Die EMRK enthält einen Katalog von Menschenrechten, womit in Europa ein völkerrechtlich verbindlicher Grundrechteschutz geschaffen wurde, der von jedermann einklagbar ist. In Kraft seit: 08.09.1982 Ferner: Zusatzprotokoll sowie die Protokolle Nr. 4, 6, 7, 8, 11, 13 und 14 zur EMRK.	●	●	●	●
Statut des Europarates vom 05.05.1949 (LGBl. 1979.026). In Kraft seit: 23.11.1978	●	●	●	●
Charta der Vereinten Nationen vom 26.06.1945 (LGBl. 1990.065). In Kraft seit: 18.09.1990	●	●	●	●
Statut des Internationalen Gerichtshofes (LGBl. 1950.006/3). In Kraft seit: 10.03.1950	●	●	●	●
Römer Statut des Internationalen Strafgerichtshofes vom 17.07.1998 (LGBl. 2002.090). In Kraft seit: 01.07.2002	●	●	●	●
Europäisches Übereinkommen über die an den Verfahren vor der Europäischen Kommission und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte teilnehmenden Personen vom 06.05.1969 (LGBl. 1984.010). In Kraft seit: 27.02.1984	●	●	●	●
Europäisches Übereinkommen über die an Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte teilnehmenden Personen vom 05.03.1996 (LGBl. 1999.055). In Kraft seit: 01.03.1999	●	●	●	●
Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung vom 13.12.2006 (LGBl. -). Ratifiziert: Nov. 2023 (BuA Nr. 74/2023) In Kraft mit: 17. 01.2024	●	●	●	●
Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (CAT) vom 10.12.1984 (LGBl. 1991.0159). In Kraft seit: 02.12.1990	●	●	●	

Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (CPT) vom 26.11.1987 (LGBl. 1992.007). In Kraft seit: 01.01.1992	●	●	●	
Fakultativprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe vom 18.12.2002 (LGBl. 2007.260). In Kraft seit: 03.12.2006	●	●	●	
Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels vom 16.05.2005 (LGBl. 2016.068). In Kraft seit 01.05.2016	●	●	●	
Zusatzprotokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels, zum Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität vom 15.11.2000 (LGBl. 2008.074). In Kraft seit: 21.03.2008	●	●	●	
Europäisches Übereinkommen über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten vom 24.11.1983 (LGBl. 2009.131). In Kraft seit: 01.04.2009	●	●		●
Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) vom 11.05.2011 (LGBl. 2021.242). In Kraft seit: 01.10.2021	●	●		●
Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR, UNO Pakt I) vom 16.12.1966 (LGBl. 1999.057). In Kraft seit: 10.03.1999	●	●	●	
Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR, UNO Pakt II) vom 16.12.1966 (LGBl. 1999.058). In Kraft seit: 10.03.1999	●	●		
Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 16.12.1966 (LGBl. 1999.059). In Kraft seit: 10.03.1999	●	●		
Zweites Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe vom 15.12.1989 (LGBl. 1999.060). In Kraft seit: 10.03.1999	●	●		
Abkommen vom 28. Juli 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28.07.1951 (LGBl. 1956.015). In Kraft seit: 20.07.1956	●	●		
Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 31.01.1967 (LGBl. 1970.031). In Kraft seit: 20.05.1968	●	●		
Europäisches Übereinkommen über die Abschaffung des Visumszwangs für Flüchtlinge vom 20.04.1959 (LGBl. 1970.031). In Kraft seit: 28.11.1969	●	●		
Vereinbarung zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Europäischen Union zur Festlegung der Modalitäten seiner Beteiligung am Europäischen Unterstützungs-büro für Asylfragen vom 03.03.2014 (LGBl. 2017.053). In Kraft seit: 01.01.2016	●	●		
Europäisches Übereinkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates vom 13.12.1957 (LGBl. 1998.160). In Kraft seit: 01.10.1998	●	●		

Übereinkommen über die Rechtsstellung der Staatenlosen vom 28.09.1954 (LGBl. 2009.289). In Kraft seit: 24.12.2009	●	●		
Übereinkommen zur Verminderung der Staatenlosigkeit vom 30.08.1961 (LGBl. 2009.290). In Kraft seit: 24.12.2009	●	●		
Übereinkommen über die Rechte des Kindes (CRC) vom 20.11.1989 (LGBl. 1996.163). In Kraft seit: 21.01.1996	●		●	
Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten vom 25.05.2000 (LGBl. 2005.026). In Kraft seit: 04.03.2005	●	●	●	
Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution und die Kinderpornografie vom 25.05.2000 (LGBl. 2013.164). In Kraft seit: 28.03.2013	●		●	
Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend ein Mitteilungsverfahren vom 19.12.2011 (LGBl. 2017.031). In Kraft seit: 25.04.2017	●		●	
Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption vom 29.05.1993 (LGBl. 2009.103). In Kraft seit: 01.05.2009	●		●	
Übereinkommen des Europarats zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch vom 25. Oktober 2007 (LGBl. 2015.255). In Kraft seit: 01.01.2016	●		●	
Europäisches Übereinkommen über die Rechtsstellung der unehelichen Kinder vom 15.10.1975 (LGBl. 1997.109). In Kraft seit: 17.07.1997	●		●	
Europäisches Übereinkommen über die Adoption von Kindern vom 24.04.1967 (LGBl. 1981.058). In Kraft seit: 26.12.1981	●		●	
Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten vom 01.02.1995 (LGBl. 1998.010). In Kraft seit: 01.03.1998	●		●	
Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen vom 05.11.1992 (LGBl. 2004.167). In Kraft seit: 01.03.1998	●		●	
Europäisches Übereinkommen zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten vom 28.01.1981 (LGBl. 1998.009). In Kraft seit: 01.09.2004	●		●	
Zusatzprotokoll zum Europäischen Übereinkommen zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten (Konvention 108) vom 10.10.2018 (Konvention 108+) (ratifiziert). In Kraft seit:	●		●	
Internationales Übereinkommen zur Bekämpfung terroristischer Bombenanschläge vom 15.12.1997 (UNO) (LGBl. 2002.189). In Kraft seit: 26.12.2002	●			●

Internationales Übereinkommen zur Bekämpfung terroristischer Bombenanschläge vom 15.12.1997 (UNO) (LGBl. 2002.189). In Kraft seit: 26.12.2002				
Europäisches Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus vom 27.01.1977 (LGBl. 1979.039). In Kraft seit: 13.09.1979	●			●
Übereinkommen des Europarats zur Verhütung des Terrorismus vom 16.05.2005 (LGBl. 2017.062). In Kraft seit: 01.05.2017	●			●
Internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (ICERD) vom 21.12.1965 (LGBl. 2000.080). In Kraft seit: 01.03.2000	●			
Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) vom 18.12.1979 (LGBl. 1996.164). In Kraft seit: 21.01.1996	●	●		
Fakultativprotokoll zum Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau vom 06.10.1999 (LGBl. 2002.017). In Kraft seit: 24.01.2002	●	●		
Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen vom 12.08.1949 (LGBl. 1989.020). In Kraft seit: 21.03.1951	●			
Vertrag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Österreich über die Unterbringung von Häftlingen vom 04.06.1982 (LGBl. 1983.039). In Kraft seit: 01.09.1983	●			
Genfer Abkommen über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten vom 12.08.1949 (LGBl. 1989.021). In Kraft seit: 21.03.1951 Ferner: Weitere Vereinbarungen, Übereinkommen u.a. zu Kriegsverhütung, Schutz von Kriegsopfern und Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten	●			
Internationales Übereinkommen gegen Geiselnahme vom 18.12.1979 (LGBl. 1995.187). In Kraft seit: 28.12.1994	●			
Abkommen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein, der Österreichischen Bundesregierung und dem Schweizerischen Bundesrat über die Übernahme von Personen vom 03.07.2000 (LGBl. 2000.241). In Kraft seit: 01.01.2001		●		
Europäisches Auslieferungsübereinkommen vom 13.12.1957 (LGBl. 1970.029). In Kraft seit: 26.01.1970		●		
Abkommen zwischen Island, dem Fürstentum Liechtenstein, dem Königreich Norwegen und dem Vereinigten Königreich Grossbritannien und Nordirland über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union, dem EWR-Abkommen und anderen Abkommen, die zwischen dem Vereinigten Königreich und den EWR/EFTA-Staaten aufgrund der Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union gelten vom 28.01.2020 (LGBl. 2020.051). In Kraft seit: 14.12.2020		●		
Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC) vom 31.10.2003 (LGBl. 2010.194). In Kraft seit: 07.08.2010			●	

Interkantonale Universitätsvereinbarung vom 20.02.1997 (LGBl. 1998.113). In Kraft seit: 01.01.1999 Ferner: Weitere zwischenstaatliche unter internationale Vereinbarungen betreffend Berufsbildung, Hochschulwesen, Erasmus-Programm, Forschung, Innovation u.a.			●	
Europäische Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse vom 11.12.1953 (LGBl. 1991.075). In Kraft seit: 22.05.1991 Ferner: Weitere Staatsverträge zur Anerkennung von Studienzeiten, Abschlüssen etc.			●	
Europäisches Kulturabkommen vom 19.12.1954 (Europarat) (LGBl. 1979.038). In Kraft seit: 13.06.1979			●	
Übereinkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Fürstentum Liechtenstein, der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Bereich der sozialen Sicherheit vom 09.12.1977 (LGBl. 1981.034). In Kraft seit: 01.11.1980 Ferner: Weitere Abkommen, Vereinbarungen etc. zur Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung u.a.			●	
Übereinkommen zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention) vom 07.11.1991 (LGBl. 1995.186). In Kraft seit: 06.03.1995				●
Übereinkommen über die Biologische Vielfalt vom 05.06.1992 (UNO) (LGBl. 1998.039). In Kraft seit: 17.02.1998 Ferner: Weitere Übereinkommen über Feuchtgebiete, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume				●
Klimaübereinkommen von Paris vom 12.12.2015 (LGBl. 2017.286). In Kraft seit: 20.10.2017 Ferner: Weitere Vereinbarungen, Übereinkommen etc. zum Gesundheitswesen, zu therapeutischen Substanzen, Chemikalien, Schutz des ökologischen Gleichgewichts, Bekämpfung von Luftverunreinigung, Strahlenschutz, Gen- und Biotechnologie, übertragbaren Krankheiten u.a.				●
Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen vom 09.05.1992 (LGBl. 1995.118). In Kraft seit: 20.09.1994				●
Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen vom 11.12.1997 (LGBl. 2005.049). In Kraft seit: 03.03.2005				●

NATIONALE GESETZE

Nachstehend werden die wichtigsten nationalen Gesetze, die direkt oder indirekt für den Schutz der Menschenrechte relevant sind, aufgeführt. Die Farbmarkierungen signalisieren, für welche Kategorien von Menschenrechten sie von Bedeutung sind.

Verfassung des Fürstentums Liechtenstein vom 05.10.1921 (LV), LGBl. 1921.015 In Kraft seit: 05.10.1921	●	●	●	●
Statistikgesetz vom 17.09.2008 (StatG; LGBl. 2008.271). In Kraft seit: 01.01.2009	●	●	●	●
Gesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 10.03.1999 (Gleichstellungsgesetz; LGBl. 1999.096). In Kraft seit: 05.05.1999	●	●	●	
Gesetz über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen vom 25.10.2006 (Behindertengleichstellungsgesetz; BGlG; LGBl. 2006.243). In Kraft seit: 01.01.2007	●	●	●	
Gesetz über den Verein für Menschenrechte in Liechtenstein vom 04.11.2016 (VMRG; LGBl. 2016.504). In Kraft seit: 01.01.2017	●	●	●	
Gesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare vom 16.03.2011 (Partnerschaftsgesetz; PartG; LGBl. 2011.350). In Kraft seit: 01.09.2011	●	●	●	
Gesetz über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes vom 04.01.1934 (Bürgerrechtsgesetz; BüG; LGBl. 1960.023). In Kraft seit: 09.12.1960	●	●	●	
Gesetz über die Freizügigkeit für EWR- und Schweizer Staatsangehörige vom 20.11.2009 (Personenfreizügigkeitsgesetz; PFZG; LGBl. 2009.348 In Kraft seit: 01.01.2010	●	●	●	
Gesetz über die Ausländer vom 17.09.2008 (Ausländergesetz; AuG; LGBl. 2008.311). In Kraft seit: 01.09.2011	●	●	●	
Asylgesetz vom 14.12.2011 (AsylG; LGBl. 2012.029). In Kraft seit: 01.06.2012	●	●	●	
Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch vom 01.06.1811 (ABGB; LGBl. 1003.001). In Kraft seit: 18.12.1812	●		●	
Strafgesetzbuch vom 24.06.1987 (StGB; LGBl. 1988.037). In Kraft seit: 01.01.1989	●		●	
Strafvollzugsgesetz vom 20.09.2007 (StVG; LGBl. 2007.295). In Kraft seit: 01.01.2008	●		●	
Kinder- und Jugendgesetz vom 10.12.2008 (KJG; LGBl. 2009.029). In Kraft seit: 01.02.2009	●		●	
Gesetz über die Gewährung von Blindenbeihilfen vom 17.12.1970 (LGBl. 1971.007). In Kraft seit: 21.01.1971	●		●	
Gewerbegesetz vom 22.06.2006 (GewG; LGBl. 2006.184). In Kraft seit: 01.01.2007	●		●	

Gesetz über die Erbringung von Dienstleistungen vom 20.10.2010 (Dienstleistungsgesetz; DLG; LGBl. 2010.385) In Kraft seit: 09.12.2010	●		●	
Personen- und Gesellschaftsrecht vom 20.01.1926 (PGR; LGBl. 1926.004). In Kraft seit: 19.02.1926	●			
Datenschutzgesetz vom 04.10.2018 (DSG; LGBl. 2018.272). In Kraft seit: 01.08.2002	●			
Ehegesetz vom 13.12.1973 (EheG; LGBl. 1974.020). In Kraft seit: 01.06.1974	●			
Mediengesetz vom 19.10.2005 (MedienG; LGBl. 2005.250). In Kraft seit: 01.01.2006	●			
Gesetz über den Handel mit Waren im Umherziehen vom 26.11.2003 (LGBl. 2004.011). In Kraft seit: 16.01.2004	●			
Gesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten vom 22.06.2007 (Opferhilfegesetz; OHG; LGBl. 2007.228). In Kraft seit: 01.04.2008	●			
Gemeindegesetz vom 20.03.1996 (GemG; LGBl. 1996.076). In Kraft seit: 13.06.1996		●	●	
Gesetz über den Staatsgerichtshof vom 27.11.2003 (StGHG; LGBl. 2004.032) In Kraft seit: 20.01.2004		●	●	
Gesetz über die Ausübung der politischen Volksrechte in Landesangelegenheiten vom 17.07.1973 (VRG; LGBl. 1973.050). In Kraft seit: 23.11.1973		●		
Gesetz über die Ausrichtung von Beiträgen an die politischen Parteien vom 28.06.1984 (LGBl. 1984.031). In Kraft seit: 23.08.1984		●		
Gesetz über die Amtshaftung vom 22.09.1966 (LGBl. 1966.024). In Kraft seit: 14.11.1966		●		
Gesetz über die Landespolizei vom 21.06.1989 (Polizeigesetz; PolG; LGBl. 1989.048). In Kraft seit: 30.08.1989		●		
Sozialhilfegesetz vom 15.11.1984 (SHG; LGBl. 1985.017). In Kraft seit: 22.02.1985			●	
Gesetz über Familienzulagen vom 18.12.1985 (Familienzulagengesetz; FZG; LGBl. 1986.028). In Kraft seit: 01.04.1986			●	
Gesetz betreffend Ausrichtung einer Mutterschaftszulage vom 25.11.1981 (LGBl. 1982.008). In Kraft seit: 20.01.1982			●	
Unterhaltsvorschussgesetz vom 21.06.1989 (LGBl. 1989.047). In Kraft seit: 05.08.1989			●	
Vereinssachwaltergesetz vom 16.03.2010 (VSG; LGBl. 2010.123). In Kraft seit: 01.01.2011			●	
Gesetz über die Bewährungshilfe vom 13.09.2000 (Bewährungshilfegesetz; BewHG; LGBl. 2000.210). In Kraft seit: 06.11.2000			●	

Gesundheitsgesetz vom 13.12.2007 (GesG; LGBl. 2008.030). In Kraft seit: 01.02.2008			●	
Gesetz über die Krankenversicherung vom 24.11.1971 (KVG; LGBl. 1971.050). In Kraft seit: 01.01.1972			●	
Gesetz über die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe vom 30.06.2010 (LAKG; LGBl. 2010.243). In Kraft seit: 01.10.2010			●	
Gesetz über die obligatorische Unfallversicherung vom 28.11.1989 (Unfallversicherungsgesetz; UVersG; LGBl.1990.046). In Kraft seit: 01.01.1991			●	
Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 14.12.1952 (AHVG; LGBl. 1952.029). In Kraft seit: 01.01.1953			●	
Gesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters- Hinterlassenen- und Invalidenversicherung vom 10.12.1965 (ELG; LGBl. 1965.046). In Kraft seit: 01.01.1966			●	
Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge vom 20.10.1987 (BPVG; LGBl. 1988.012). In Kraft seit: 01.01.1989			●	
Gesetz über die Invalidenversicherung vom 23.12.1959 (IVG; LGBl. 1960.005). In Kraft seit: 01.01.1960			●	
Gesetz über die Arbeitslosenversicherung und Insolvenzentschädigung vom 24.11.2010 (Arbeitslosenversicherungsgesetz; ALVG; LGBl. 2010.452). In Kraft seit: 01.01.2011			●	
Gesetz über die Förderung des Wohnungsbaues vom 30.06.1977 (Wohnbauförderungsgesetz; WBFG; LGBl. 1977.046). In Kraft seit: 01.09.1977			●	
Gesetz über Mietbeiträge für Familien vom 13.09.2000 (Mietbeitragsgesetz; MBG; LGBl. 2000.202). In Kraft seit: 01.04.2001			●	
Schulgesetz vom 15.12.1971 (SchulG; LGBl. 1972.007). In Kraft seit: 31.01.1972			●	
Berufsbildungsgesetz vom 13.03.2008 (BBG; LGBl. 2008.103). In Kraft seit: 01.08.2008			●	
Gesetz über das Hochschulwesen vom 25.11.2004 (Hochschulgesetz; HSG; LGBl. 2005.002. In Kraft seit: 21.01.2005			●	
Gesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung vom 05.07.1979 (LGBl. 1979.045). In Kraft seit: 23.08.1979			●	
Gesetz über die Anerkennung von Berufsqualifikationen vom 13.12.2007 (Berufsqualifikations-Anerkennungs-Gesetz; BAG; LGBl. 2008.026). In Kraft seit: 01.07.2009			●	
Gesetz über die staatlichen Ausbildungsbeihilfen vom 20.10.2004 (Stipendiengesetz; StipG; LGBl. 2004.262). In Kraft seit: 01.08.2005			●	

Gesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel vom 29.12.1966 (Arbeitsgesetz; LGBl. 1967.006). In Kraft seit: 01.02.1967			●	
Gesetz über die Entsendung von Arbeitnehmern vom 15.03.2000 (Entsendegesetz; LGBl. 2000.088). In Kraft seit: 16.05.2000			●	
Gesetz zum Schutz der Konsumenten vom 23.10.2002 (Konsumentenschutzgesetz; KSchG; LGBl. 2002.164). In Kraft seit: 17.12.2002			●	
Gesetz über die Ausrichtung von Beiträgen an die römisch-katholische Landeskirche vom 20.10.1987 (LGBl. 1987.063). In Kraft seit: 28.12.1987			●	
Gesetz zum Schutz von Natur und Landschaft vom 23.05.1996 (Naturschutzgesetz; NSchG; LGBl. 1006.117). In Kraft seit: 22.08.1996 Ferner: Weitere Rechtsakte betreffend Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen				●
Umweltschutzgesetz vom 29.05.2008 (USG; LGBl. 2008.199). In Kraft seit: 01.09.2008 Ferner: Weitere Rechtsakte betreffend Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen				●
Gesetz über die Internationale Humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung vom 26.04.2007 (IHZEG; LGBl. 2007.149). In Kraft seit: 29.06.2007				●